



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Staub-Abt, Britta
Vorlage Nr. 191/2023
Datum 15.08.2023

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	14.09.2023	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	28.09.2023	

Betreff:

Interkommunale Wärmeplanung Wärmeverbund Hochrhein-Oberrhein-Wiesental

Anlagen:

Keine.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtwerke werden beauftragt, sich an der Machbarkeitsstudie Wärmeverbund Hochrhein – Oberrhein – Wiesental zu beteiligen.
2. Der Gemeinderat stimmt der Finanzierung gemäß dem Kostenschlüssel unter Punkt 2. zu.
3. Die Stadtverwaltung und die Stadtwerke werden beauftragt, gegebenenfalls die Entwicklung einer Organisationsstruktur für den Wärmeverbund mitzugestalten.

Personelle Auswirkungen:

Keine.

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:	65.000						
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant:	65.000						
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Begründung:

1. Ausgangssituation

Im Rahmen des Landkreisprojekts „Unternehmensunabhängige interkommunale Wärmeplanung“ (UIWP) wurde für die Stadt Lörrach ein Wärmeplan erstellt. Der Maßnahmenkatalog des Wärmeplans umfasst 11 Maßnahmen, von denen fünf Maßnahmen innerhalb von fünf Jahren begonnen werden müssen, die auch bereits beschlossen wurden. Darunter fallen die Projekte der Vorlage 183/2023. Der Gemeinderat hat der Wärmeplanung und den grundsätzlichen Maßnahmen bereits mit der Vorlage 055/2023 zugestimmt. Eine weitere Maßnahme ist in der Wärmeplanung ebenfalls aufgeführt, die Unterstützung interkommunaler Wärmeprojekte im Landkreis Lörrach.

2. Machbarkeitsstudie Wärmeverbund Hochrhein – Oberrhein - Wiesental

Wichtig ist, zukünftig das bereits bestehende und noch auszubauende Wärmenetz mit regenerativer Energie zu versorgen. Deshalb wurde in der Unternehmensunabhängigen interkommunalen Wärmeplanung ein interkommunaler Wärmeverbund als ein wichtiges Element der Wärmewende betrachtet. Dies wäre zum Beispiel möglich über die Abwärmenutzung der Industrie vom Hochrhein.

Dabei ist der Stadtverwaltung und den Stadtwerken bei ihrer Planung bewusst, dass die zur Verfügungstellung von industrieller Abwärme von Wirtschafts- und Standortentscheidungen abhängig ist.

Es besteht nun im Rahmen des Bundesprogrammes effiziente Wärmenetze die Möglichkeit, die Planung und den Bau solcher Verbünde fördern zu lassen. Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie wird mit 50% der anfallenden Kosten gefördert. Mittlerweile wurden die Antragsunterlagen unter Federführung des Landkreises Lörrach unter anderem mit den Kommunen Lörrach, Weil am Rhein, Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen, Steinen, Maulburg, Schopfheim, Riehen, verschiedenen Energieversorgern in der Region, dem Zweckverband Breitbandversorgung und einem Abwärme lieferndem Unternehmen erarbeitet.

Für die Machbarkeitsstudie werden Kosten in Höhe von 800.000 € veranschlagt.

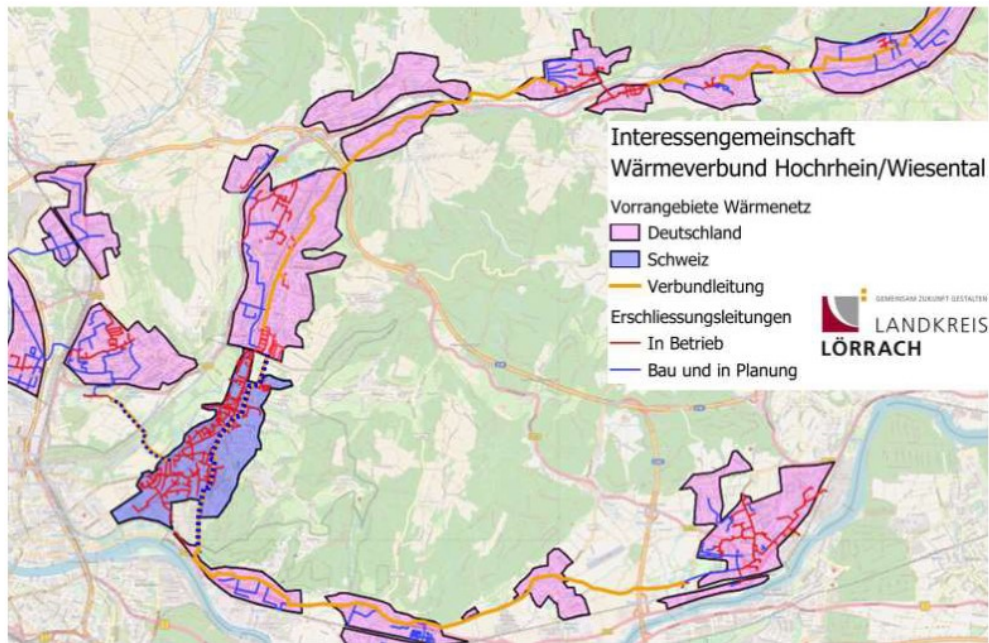
Inhalt	ist	u.a.:
a) Zusammenführen vorhandener Daten, Studien bzgl. Wärmequellen, Wärmesenken, Wärmenetzvorranggebieten		
b) Zielnetzplanung: Definition kumulierter Wärmebedarf, Konzeption, Wärmeerzeugung, Speicher		
c) Regeltechnik		
d) Studie regionales Biomassepotenzial		

Das Thema Geothermie wird in der Region, wie bereits mitgeteilt, von der Badenova bearbeitet.

Der Eigenanteil der Stadt Lörrach beträgt ca. 50.000 – 65.000 € und soll über den Einwohnerschlüssel erfolgen mit ca. 0,80 € - 1,30 € pro Einwohner. Im Schnitt wird mit 1€/pro Einwohner gerechnet. Gegebenenfalls können für einen geringen Anteil auch Eigenleistungen (Personal) eingebracht werden.

3. Wärmeverbund Hochrhein – Oberrhein – Wiesental: Organisationsstruktur

Der Aufbau eines interkommunalen Wärmeverbundes erfordert die Bündelung verschiedener Fachkompetenzen von der Planung bis hin zur Umsetzung mit Geschäftsführung, Bau und Vertrieb. Um die Herausforderung umsetzen zu können, wird es wichtig sein, eine gute Organisationsstruktur aufzubauen. Der Potenzielle Wärmeverbund ist der Abbildung zu entnehmen.



Bei der Stadt Lörrach wird das Thema seitens der Stadtwerke und des Fachbereich Umwelt und Mobilität betreut.

4. Finanzierung

Es wird in Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen vorgeschlagen, dass sich die Stadtwerke an dieser Machbarkeitsstudie und erstem Modul beteiligen, da sie bei Umsetzbarkeit auch für die Wärmeversorgung der Lörracher Bürgerschaft über die eigene Beteiligung an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG von Bedeutung wäre.

Für das weitere Verfahren (Machbarkeitsstudie) ist es notwendig, dass die Kommunen bereits bis zum 1.10.2023 eine Zustimmung erteilen.

Die Finanzmittel werden jedoch erst 2024 benötigt und müssen im Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke zur Verfügung gestellt werden.

Unabhängig davon werden die Stadtenergie und die Stadt Lörrach eine Strategie zur Wärmeplanung auf der Gemarkung Lörrach für die nächsten Jahre erarbeiten.

Wolfgang Droll
Leiter Stadtwerke

Britta Staub-Abt
Fachbereichsleiterin
Umwelt und Mobilität